

Handout „Erfahrung sinnvoll nutzen“ Kompetenz und Beratung für Menschen in der Spätererwerbsphase



Als Spätererwerbsphase im Sinne einer Lebensphasenorientierung der Bildungsberatung wird in der Konzipierung des Workshops „Erfahrung sinnvoll nutzen“ – Kompetenz und Beratung für Menschen in der Spätererwerbsphase die Zielgruppe der Personen in der späteren Erwerbsphase bis zur Pension und darüber hinaus angesprochen. In Jahren: von 45 – 65.

Bei den gegebenen medizinischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten steigt die Lebenserwartung anhaltend, das Pensionsalter sinkt tendenziell, die spät- und nachberufliche Lebensphase wird folglich ausgedehnt, ältere ArbeitnehmerInnen finden sich also öfter in der Bildungs- und Berufsberatung ein.

Reflexion der eigenen Biografie, der Lern- und Arbeitserfahrungen und des eigenen Altersbildes kann in den Workshops stattfinden. Die subjektiv wahrgenommene Altersidentität ergibt sich aus dem kalendarischen und dem biologischen Alter – viele Menschen fühlen sich jünger als sie tatsächlich sind. Zum Verständnis des eigenen Altersbildes tragen auch die soziale Verankerung, der Bildungsstand sowie die von außen herangetragenen gesellschaftlichen Handlungsmuster „Wie haben ich mich in einem bestimmten Alter zu verhalten“ bei. Ältere ArbeitnehmerInnen wollen aktiv am Geschehen teilhaben und nicht zum „Alten Eisen“ zählen!

Gefördert von:



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Unterstützt von:



Für die Übergänge zwischen Erwerb – Späterwerb - Erwerbsrückzug/Pension braucht es Bildungsberatungstools, die über eine arbeitsmarktorientierte Beratung hinausgehen:

- Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung, denn Chancen hängen immer auch vom eigenen (Alters-)Bild, vom eigenen „Selbstverständnis“ ab
- Ideenfindung durch kreative und ressourcenorientierte Ansätze von machbaren und interessanten Arbeits- und Einsatzmöglichkeiten über die gegebene Arbeitsmarktsituation bzw. über die Erwerbstätigkeit hinaus
- Wecken und Stärken des Interesses an der Bildung (LLL) als Gestaltungsmöglichkeit und der sozialen Teilhabe wegen

Stärkung/Wertschätzung der Person in einer aus gesellschaftlicher Sicht defizitorientierten Lebensphase (Rückzug) bzw. Sichtbarmachen von Potentialen und Handlungsspielräumen kann in den 3 aufeinander folgenden Workshops passieren:

1. Workshop: GESTERN

- Eigenes Altersbild hinterfragen
- Biographiearbeit
- Wertschätzen und Loslassen (bewusstes Entscheiden)
- Umgang mit Veränderungen
- Reflexionsaufgaben bis zum nächsten Termin

2. Workshop: HEUTE

- Wissensbilanz: worin bin ich gut, was aus der (Berufs- und Lebens-) Erfahrung ist weiterhin brauchbar
- Benennung erarbeiteter Kompetenzen
- Visionen und Träume
- Ideensammlung: Wo könnte es hingehen?

3. Workshop: MORGEN

- Zukunftsperspektiven: Künftiges Angebot und Reality Check
- Einbindung aller zur Verfügung stehenden Ressourcen
- Bedarfserhebung für die Umsetzung: Weiterbildung (LLL)
- Schritte - Planung für die Umsetzung

Gestern hoch aktuell, heute schon wieder veraltet?

Chancen für Menschen in der Späterwerbsphase unterliegen den wechselnden Gegebenheiten und Anforderungen des Arbeitsmarktes: Geht es der Wirtschaft gut, geht es auch den Menschen im Späterwerb am Arbeitsmarkt besser.

Gefördert von:



= Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Unterstützt von:



Dieser Workshop wurde konzipiert zur Arbeitsmarktpolitischen Situation 2019.

Aus heutiger Sicht stellt sich die Frage: Arbeit... alles anders?

Wer sind die GewinnerInnen und VerliererInnen in der Krise?

- Wie sehen die Chancen älterer ArbeitnehmerInnen auf dem Arbeitsmarkt bei so hoher Arbeitslosigkeit aus?
- Ist die wirtschaftliche Situation günstig für EPU's und Selbständigkeiten zum Verwirklichen von Visionen?
- Können wir über Grenzen hinaus denken, wenn Grenzen an Bedeutung gewinnen? (Lockdown, Grenzschießung, Grenzkontrollen...)

Was wir in der Bildungs- und Berufsberatung aber trotzdem brauchen, sind situationsangemessene Handlungsmöglichkeiten und Tools auf Fragestellungen der KundInnen zur

- Veränderten Erwerbsorientierung: Menschen können/wollen/ und oder müssen über die Pension hinaus aktiv tätig sein und bleiben
- herausfordernde Arbeits- und Lebenssituationen der BeratungskundInnen

Der Workshop „Erfahrung sinnvoll nutzen“ - Kompetenz und Beratung für Menschen in der Spätererwerbsphase kann eine mögliche Herangehensweise dazu sein!

Konzipiert von:

Annelies Mutschlechner, Bildungs- und Berufsberaterin in Osttirol
(a.mutschlecher@amg-tirol.at)

Kontakt:

bildungsinfo-tirol

Wilhelm-Greil-Straße 15, 6020 Innsbruck

0512 / 5 62 7 91 -40

bildungsinfo@amg-tirol.at

Gefördert von:



= Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Unterstützt von:

